

BESCHLUSS

Bezirksamt Pankow von Berlin

Beschlussgegenstand:		Für ein klimaneutrales Pankow
Beschluss-Nr.:	VIII-1502/2020	Anzahl der Ausfertigungen: 8
Beschluss-T.:	25.08.2020	Verteiler: <ul style="list-style-type: none">- Bezirksbürgermeister- Mitglieder des Bezirksamtes (4x)- Leiter des Rechtsamtes- Leiter des Steuerungsdienstes- Büro des Bezirksbürgermeisters

Das Bezirksamt beschließt:

Die aus der Anlage ersichtliche Vorlage ist der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Sören Benn
Bezirksbürgermeister

An die
Bezirksverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.: VIII-0806/2019

Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG

3. Zwischenbericht

Für ein klimaneutrales Pankow

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 23. Sitzung am 27.03.2019 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache Nr.: VIII-0806/2019

„Das Bezirksamt von Pankow wird aufgefordert, ein bezirkliches Klimaschutzkonzept zu entwerfen und dafür ggf. Fördermittel für den Klimaschutz vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit zu beantragen. Bei einem Klimaschutzkonzept sollen u.a. folgende Punkte Berücksichtigung finden und geprüft werden:

1. Welche Maßnahmen zur Umsetzung des »BEK 2030 – Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm« in Pankow möglich wären.
2. Wie können vom Bezirk oder von Vereinen investive sowie strategische Maßnahmen im Rahmen der »Nationalen Klimaschutzinitiative« beantragt werden.
3. Ob und wie es möglich wäre, Photovoltaik- und Solarwärmeanlagen auf den Flächen bzw. Gebäuden bzw. Windkraftanlagen auf den Flächen des Bezirks Pankow zu errichten.
4. Ob und wie es möglich wäre, eine Biogasanlage im Bezirk Pankow zu errichten.
5. Wo in Pankow weitere (außer in Buch) klimaneutrale Quartiere umgesetzt werden können oder bereits bestehende Quartiere klimaneutral gestaltet werden können.

6. Wie bezirkseigene Gebäude bei Energiebedarf und Energieerzeugung zur CO₂-Reduzierung beitragen können.

7. Welche Möglichkeiten der Bezirk ausschöpfen kann, um auf Industrie und Gewerbe, bzw. private Haushalte Einfluss zu nehmen, um ein klimaneutrales Verhalten zu erwirken.“

wird gemäß § 13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

Die Drucksache VIII-0806 bezieht sich explizit auf das BEK 2030 – Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm.

Die dort thematisierten Handlungsfelder (u.a. Gebäude und Stadtentwicklung, Grün- und Freiflächen, Wirtschaft, Verkehr, Bildung, Tourismus, Kultur und Sport) betreffen Zuständigkeiten nahezu aller Abteilungen des Bezirksamtes Pankow.

Im 2. Zwischenbericht wurden die Zuarbeiten aus den Geschäftsbereichen 1, 3 und 5 dargestellt.

Aus dem Geschäftsbereich 3 sind folgende weitere Handlungsfelder übermittelt worden:

zu 1.

Aus Mitteln der Sauberen Stadt werden folgende Aktivitäten für 2020 angedacht:

Aktuell wird ein 2. nachhaltiger Weihnachtsmarkt für Pankow initiiert. Die Müllvermeidung und der Verbrauch von nachhaltigen und regionalen Mehrwegprodukten steht hier im Vordergrund.

In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Mitte werden derzeit Projekte erarbeitet und im II. Halbjahr 2020 vorgestellt. Unter dem Namen „Zero Waste“ plant die WiFö die Müllvermeidung als Pilotprojekt im Mauerpark den Unternehmen und Anwohner*innen näher zu bringen.

zu 3.

Die Wirtschaftsförderung prüft derzeit Kooperationsmöglichkeiten mit der HTW Berlin für Anwendungen von Photovoltaikanlagen auf Gewerbeimmobilien. Hierzu wird eine Abfrage an interessierte Unternehmen vorbereitet. Die Zusammenarbeit mit der HTW Berlin wurde Corona bedingt nicht weiter vorgebracht. Ein neuerlicher Kontakt und Verabredungen stehen noch aus.

zu 7.

Sozialamt

Vorhaltung von Beratungsangeboten für die Senioren in den Begegnungsstätten (BGST) in regelmäßigen Abständen und zu unterschiedlichen Themen.

Das Thema Energieeffizienz und sachgemäße Mülltrennung wird in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale (die ohnehin in den Räumlichkeiten der BGST im STZ tagt) oder mit den verschiedenen Müllentsorgungsunternehmen in Berlin angedacht.

Kita-Eigenbetrieb (zu 1 bis 7)

Im Rahmen der Zuarbeit für die Drucksache hat das Bezirksamt den Kita-Eigenbetrieb (KiGä-

NO) um Prüfung etwaiger Umsetzungsmöglichkeiten der Drucksache und um Auskunft über seine Maßnahmen zum Klimaschutz gebeten. Der Eigenbetrieb informierte am 05.08.2020, dass pandemiebedingt alle Großveranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit nicht stattfinden können. Alle weiteren Projekte laufen unter den möglichen Bedingungen weiter. Ebenso werde weiterhin auf nachhaltiges Bauen geachtet. Für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf ist aktuell ein besonderes Neubauprojekt mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit in Planung. Darüber hinaus liegen seit dem 2. Zwischenbericht vom 24.03.2020 zur BVV-Ds. VIII-0806 „Für ein klimaneutrales Pankow!“ indem wir über den Eigenbetrieb berichteten, keine weiteren Erkenntnisse vor.

Laut dem 2. Zwischenbericht sind zwei Kitas vom Eigenbetrieb NordOst mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Neue Anlagen sind aufgrund ungeklärter Probleme mit komplizierten Mehrwertsteuer-Abrechnungen derzeit nicht geplant. Energetische Vorgaben werden vom Eigenbetrieb berücksichtigt, sowie der Fernwärmeanschluss. Darüber hinaus werden Neubauten mit Gründächern geplant. Der Eigenbetrieb widmet sich auch pädagogisch dem Thema Nachhaltigkeit. Im Rahmen einer Großveranstaltung des Eigenbetriebes im Januar 2021 werden verschiedene Konzepte zu dem Thema entwickelt. Jede Kita wird an dieser Großveranstaltung teilnehmen. In Bezug auf nachhaltiges Wirtschaften wird sich der Eigenbetrieb verstärkt auf die Beschaffung von nachhaltigen Produkten konzentrieren. Bereits jetzt versucht er vereinzelt dort Schwerpunkte zu setzen. Aktuell prüft er z.B. den Einsatz von Spielgeräten aus recyceltem Plastik. Die Ergebnisse zum Energieaudit vom Institut Wohnen und Umwelt aus Darmstadt, zum Umgang mit energiesparenden Maßnahmen in Kitas, sind weiterhin aktuell dem Eigenbetrieb noch nicht bekannt. Sobald Ergebnisse da sind, werden diese nachgereicht. Im Beschaffungswesen für den Haushaltsbereich werden trotz höherer Kosten verstärkt Geräte mit Wärmerückgewinnung und sehr guter Energieeffizienzklassen gekauft.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

keine

Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen

keine

Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung

siehe Anlage

Kinder- und Familienverträglichkeit

entfällt

Sören Benn
Bezirksbürgermeister

Daniel Krüger
Bezirksstadtrat für Umwelt und
öffentliche Ordnung

Auswirkungen von Bezirksamtsbeschlüssen auf eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Lokalen Agenda 21

Nachhaltigkeitskriterium	keine Auswirkungen	positive Auswirkungen		negative Auswirkungen		Bemerkungen
		quantitativ	qualitativ	quantitativ	qualitativ	
Fläche Versiegelungsgrad		X	X			
Wasser Wasserverbrauch		X	X			
Energie Energieverbrauch Anteil erneuerbarer Energie		X	X			
Abfall Hausmüllaufkommen Gewerbeabfallaufkommen		X	X			
Verkehr Verringerung des Individualverkehrs Anteil verkehrsberuhigter Zonen Busspuren Straßenbahnvorrangschaltungen Radwege		X	X			
Immissionen Schadstoffe Lärm		X	X			
Einschränkung von Fauna und Flora		X	X			
Bildungsangebot		X	X			
Kulturangebot		X	X			
Freizeitangebot		X	X			
Partizipation in Entscheidungsprozessen		X	X			
Arbeitslosenquote	X					
Ausbildungsplätze	X					
Betriebsansiedlungen	X					
Wirtschaftliche Diversifizierung nach Branchen	X					

Entsprechende Auswirkungen sind lediglich anzukreuzen.